

VVG-Reform

## Nicht alles Gold, was glänzt

***Die VVG-Reform hat die Versicherer zur Anpassung bestehender Produkte gezwungen. Doch das Ziel von mehr Transparenz und Qualität für die Versicherten wurde nicht immer erreicht, wie eine aktuelle Untersuchung zeigt.***

Hannover, im Januar 2008. Das zum 1. Januar 2008 in Kraft getretene Gesetz zur Reform des Versicherungsvertragsrechts („VVG-Reform“) sorgt für Überraschungen in der Versicherungsbranche: Vielen neuen Tarifen, die jetzt von den Versicherern entsprechend der neuen Gesetze auf den Markt gebracht wurden, mangelt es an elementaren Qualitäten – mit Gefahren für den Verbraucher. Zu diesem ersten Ergebnis kommt das unabhängige Analyseunternehmen Franke & Bornberg GmbH, Hannover, nach Bewertung und Analyse von mehr als 400 neuen Tarifen der Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung.

Beispiel Berufsunfähigkeitsversicherung (BU): In einem eigenen Kapitel des VVG-2008 hat der Gesetzgeber wesentliche Bestimmungen zur BU-Versicherung erstmals gesetzlich geregelt. Aber die Annahme, damit seien alle Fallstricke vom Tisch, bestätigt sich nicht: „Bei vielen Tarifen ist zum Beispiel der Schutz vor einer unverschuldeten Verletzung der Anzeigepflicht nicht mehr zu finden“, berichtet Michael Franke, geschäftsführender Gesellschafter bei Franke & Bornberg. Im Klartext: Sollte der Versicherte beispielsweise Krankheiten nicht angegeben haben, von denen er nichts wusste, könnte das im Extremfall zur Kündigung des Vertrages führen. Auch die Regelungen zur zeitlichen Befristung von Leistungen fielen teilweise unter die bereits erreichte Qualität der Tarifgeneration 2007 zurück, so Franke: „Einige Versicherer stufen ihre Bedingungen auf die vergleichsweise lockeren Bestimmungen des VVG ab und zielen damit möglicherweise auf eine breite Anwendungsmöglichkeit dieser eigentlich für Härtefälle gedachten Regelung.“

Beispiel Rentenversicherung: Hier mangelt es vielen Tarifen an der nötigen Flexibilität und Sicherheit, die eigentlich durch das neue Gesetz sichergestellt werden sollte. So bieten nach wie vor etliche Tarife nur geringe Rückkaufwerte, was dem Verbraucher letztlich Handlungsspielräume nimmt. Außerdem geben viele neue Tarife dem Versicherten kaum Möglichkeiten, bei Zahlungsschwierigkeiten flexibel zu reagieren oder bei Liquiditätsengpässen über das eigene Kapital zu verfügen. „Natürlich hat die VVG-Reform an vielen Stellen die gewünschten Verbesserungen gebracht“, bilanziert Franke, „doch manchen neuen Produkten mangelt

es schlichtweg an der Qualität, sie bergen damit Gefahren für die Altersversorgung. Das müssen Vermittler wissen, wenn sie ihren Kunden transparent und ehrlich beraten wollen.“

Sicherheit bieten hier die Online-Vergleichsprogramme von Franke & Bornberg, die Schwachstellen der neuen Tarife kompromisslos aufdecken. Schon jetzt sind über 400 neubewertete Tarife online verfügbar. „Damit stehen wir an der Spitze der Branche, können aber trotzdem noch keine komplette Marktabdeckung bieten, da viele Versicherer ihre neuen Tarife, Druckunterlagen und Modellrechnungen kurz vor oder sogar erst nach Inkrafttreten des Gesetzes geliefert haben,“ erläutert Franke. „Wir arbeiten weiter mit Hochdruck daran und werden in Kürze wieder die volle und gewohnte Marktabdeckung liefern.“ Schon jetzt bieten die Programme Sicherheit und erleichtern den Vermittlern die VVG-konforme Arbeitsweise: Durch die integrierten Rechenkerne der Versicherungsgesellschaften können die Vermittler ihren Kunden unterschriftsreife Antragsformulare mit der geforderten, centgenauen Beitragsrechnung vorlegen. Auch die gesetzlich vorgeschriebenen Informations- und Dokumentationspflichten werden mit den Programmen mit einem Mausklick erfüllt.

Einen deutlichen Zeitvorteil bieten sowohl das Beratungsprogramm FB-Xpert als auch das Vergleichsprogramm FB-WTool von Franke & Bornberg durch ihre Auslegung als Online-Programm: Die Datenbasis wird täglich aktualisiert und neue Tarife und Bewertungen werden ergänzt – während Nutzer von Offline-Vergleichsprogrammen noch auf eine Aktualisierung warten müssen. Vermittler, die darauf nicht warten und die Online-Programme von Franke & Bornberg näher kennen lernen möchten, finden unter [www.franke-bornberg.de](http://www.franke-bornberg.de) einen Zugang zur Demoversion.

###

Die Franke & Bornberg GmbH, Hannover, analysiert und bewertet Versicherungsprodukte und –unternehmen unabhängig, kritisch und praxisnah. Der Unternehmensbereich Franke & Bornberg Research GmbH entwickelt und vermarktet Produktdatenbanken und elektronische Informations- und Beratungssysteme auf Basis der von Franke & Bornberg GmbH beschafften und aufbereiteten Informationen über Versicherungsprodukte und -unternehmen.

Druckfähiges Bildmaterial steht Ihnen im Internet unter [www.franke-bornberg.de](http://www.franke-bornberg.de) zum Download zur Verfügung. Haben Sie weitere Fragen? Wir helfen Ihnen gerne weiter:

Franke & Bornberg GmbH  
Prinzenstraße 16  
30159 Hannover  
Telefon 05 11-35 77 17 00  
Telefax 05 11-35 77 17 13  
[www.franke-bornberg.de](http://www.franke-bornberg.de)  
[pressedienst@franke-bornberg.de](mailto:pressedienst@franke-bornberg.de)